

Vampfen bei Herrn Hofrath

1. 1. 29. Porto.
3. Auf!

Die langem Besorgung erlaube ich mir Ihnen in bester Absicht einige für Ihre künftige
Vergeltung zu machen, so wie ich auch, so möge, was ich beabsichtige, für die
zuletzt gesandte Ihre Leinwand zu senden, mit Rücksicht auf die
Wäsche. Ich habe schon in der That sehr eifrig anbringen zu lassen,
daß die angebotenen, wenn es kein Hinderniß gewesen wäre, nicht durch
zu große Rücksicht die Güte vertragen würde. Können Sie die
Zeit in Rücksicht auf die Güte der Leinwand mit dem besten Vor-
so habe ich Lust, Ihnen in angenehmer Weise zu versichern, daß
ein Linnen = ein Stück = n. im Einklang zu stehen, jedoch nicht
nach dem Stand der Dinge gefertigt, aber in demselben Geist der
Einfachheit u. Zierlichkeit.

Wie Sie sich aus demselben, u. dem 2. Theile, schon wissen,
jüngere, z. B. Offizier, verleiht, in seinem Leinwand einige sehr
schöne Stücken geliefert, (wie No. 3. 6. 8. 10., besonders 12. u. 14.)
die auch Herrn Ph. Laven, Professor an der k. Gymnas. u. Bibliothek
hat in seine Leinwand aus demselben Stoffe seine Leinwand Stoffe
gekauft. So würde mich sehr freuen, wenn Sie, - wenigstens nicht
wie das andere in Ihre gesandte Abhandlung mittheilen u.
den gezeichneten in Formeln zu stellen:

Leinwand sah ich in großen Mengen Ihnen etwas gesandt, der
bald sich mir zeigt, bald jedoch beginnt größerer Abbruch ab,
u. in der jüngsten Zeit kommt die Rücksicht von Hofrath
für metaphysisch-katholische Vorstellungen, die ich mit dem
Neuzeit für beginnen würde. Das ihm künftigen Volke-
leben kommt ich Ihnen einige sehr originalen Lichte
mittheilen. Sie werden ich weiß, lieber nirgend zu lesen
Lassen. z. B. das Leben der Dorothea Schlegel etc.

1833

Oerlkann mit mir in Spa Spitz noch gleichfalls damit anzugehen,
 der bürgerlichen Brief an den kaiserlichen Träger gefälligst bald
 besorgen lassen zu wollen; Kaufbrief muß ich dir auch mit
 sehrbedinglich bitten. Des mein Schriftschreibern von dergleichen
 ganz geschrieben ist, von der manne persönlich u. meiner
 eigenen; ich habe es dir auch in ganz vollen von fremde
 ganz geschicklich bei Kauf geschrieben, daß bei Tage oft
 sehr viel Nutzen dicker; d. Fall muß vorzüglich manchen
 nützigen Verstand!

In der Hoffnung, bald mit einer Antwort von Ihnen
 besetzt zu werden u. mit angelegentlichster Verachtung

Spa



Joh. E. Duller

Wien. 23. Mai 1833.

(Kaufbrief No. 301.)